

Görlitzer Anzeiger.

№ 2. Donnerstag, den 12. Januar 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Die hohe Regierungs-Verordnung vom 16. Januar 1818, wegen Meldung der Fremden, wird hierdurch vorschriftsmäßig republicirt:

1) Jeder Einwohner in der Stadt und auf dem Lande ist verpflichtet, alle bei ihm übernachtenden Fremden, weiblichen und männlichen Geschlechts, der Polizei-Obrigkeit des Ortes sogleich zu melden. Ebenso muß jeder Meister die Annahme eines Gesellen in Arbeit 24 Stunden nachher, nachdem die Annahme erfolgt ist, die Verabschiedung eines Gesellen aber 24 Stunden vor seiner Entlassung der Polizei-Obrigkeit anzeigen;

2) die Meldung muß den Vor- und Zunamen, Geburts- und Aufenthaltsort, Stand und Character des Fremden, die Zeit seiner Ankunft und die Dauer seines Aufenthalts, seine Begleitung, den Zweck seiner Anwesenheit, und ob er mit einem Paß versehen sey, enthalten, wo es möglich ist, muß diese Anzeige schriftlich erfolgen.

3) Die Anmeldung muß am Tage der Ankunft des Fremden erfolgen. Trifft der Fremde nach 8 Uhr des Abends ein, so darf die Anmeldung bis 9 Uhr des darauf folgenden Morgens ausgesetzt werden.

4) Wer die Befolgung dieser Vorschrift vernachläßigt, verfällt in eine Polizeistrafe von Einem Thaler. Gastwirthe und Herbergsväter sind verbunden, diese Strafe doppelt zu erlegen.

5) Die Gastwirthe sind gehalten, nur unverdächtige Personen bei sich aufzunehmen, auf das Betragen der bei ihnen einkehrenden Fremden ein genaues Augenmerk zu richten, und bei Wahrnehmung irgend eines Verdachtes oder einer nach den Vorschriften der Paßgesetze mangelhaften Legitimation, der Polizei-Obrigkeit sofort davon Anzeige zu machen.

Wirthe, welche sich hierbei einer übertriebenen Nachläßigkeit schuldig machen, sollen, so wie bei unterlassener Anmeldung eines Fremden, mit zwei Thalern Strafe belegt werden, die im Wiederholungsfalle, nach Maaßgabe der Umstände, auf zehn Thaler erhöht werden soll.

Auch wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß jedes Mal der Hauswirth verpflichtet ist, dafür zu sorgen, daß die Einmiether und sonst in dem Hause Aufenthalt findenden Personen ge-

meldet werden, so wie auch er die Logiszettel und Aufenthaltskarten in Verwahrung zu nehmen und zu seiner Zeit an uns zurück zu befördern hat.

Görlitz, den 3. Januar 1837. Königliches Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Carl Wilhelm August Sauer, brauber. B. u. Fleischh. allh., u. Frn. Louise Math. geb. Thieme, Sohn, geb. d. 13. Dec., get. d. 1. Jan., Bruno Moriz Herrmann. — Hrn. Joh. Glob Schnieder, Unteroff. v. d. 1. Comp. der K. Pr. 1. Schützenabth. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Behnisch, Tochter, geb. d. 16. Dec., get. d. 1. Jan., Albertine Caroline Emma. — Mstr. Joseph Beran, B. u. Tuchfabr. allh., u. Frn. Car. Henr. geb. Franke, Sohn, geb. d. 20. Dec., get. d. 1. Jan., Carl Ammon Edmund. — Joh. Glieb Gehler, z. Z. in Diensten in Schönau, u. Frn. Marie Elisab. geb. Engler, Tochter, geb. den 25. Dec., get. den 1. Jan., Christiane Louise. — Mstr. Carl Albert Rösler, B. u. Nagelschmiede allh., und Frn. Christ. Charl. geb. Bühne, Sohn, geb. d. 31. Dec., get. d. 3. Jan., Carl Hermann.

Todesfälle.

Görlitz. Johann Georg Heinrich, B. und Hausbes. allh., gest. d. 2. Jan., alt 69 J. — Christ. Fried. Preubsch, B. und Hausbes., auch Mobilienhändler allh., gest. d. 29. Dec., alt 66 J. 9 M. 15 T. — Mstr. Christ. Trg. Männig, B. u. emer. Oberält. der Riemer, auch Oberält. der vereinigten Zünfte allh., gest. den 28. Dec., alt 64 J. 6 M. 6 T. — David Häßler, Gedingehäusler in Niedermoys, gest. den 2. Jan., alt 62 J. 3 M. 8 T. — Mstr. Carl Glieb Petzold, B. u. Schneider allh., gest. den 29. Dec., alt 56 J. 5 M. 21 T. — Mstr. Carl Leopold Schulze, B. u. Tuchm. allh., gest. d. 30. Dec., alt 55 J. 2 M. — Joh. Glieb Sante, in Diensten allh, gest. d. 1. Jan., alt 24 J. 6 M. — Hrn. Christian Trg. Schneppenkrells, gew. Cap. d'armes, z. Z. Thorh. allh., u. Frn. Christiane Charl. geb. Heinrici, Tochter, Charlotte Bertha, gest. den 31. Dec., alt 2 M. 18 T. — Fried. Stenzels, B. u. Tuchsch. Ges. allh., u. Frn. Christiane Amalie geb. Höhne, Sohn, Carl Friedrich, gest. den 4. Jan., alt 6 T.

Muthmaßungen, wie die sogenannten Hexentanzplätze entstehen können.

(Beschluß.)

Das Wunder von Santa Maria Maggiore, auch Maria in neve, gehört daher keinesweges unter die ganz unglaublichen, sondern es kann, dieser meiner Beobachtung zu Folge, wirklich geschehen seyn, wenn auch zum Theil mit andern Umständen, als erzählt wird; ja wer Gelegenheit und Geduld hat, kann es sich sogar wiederholen. Denn, da hierbei alles lediglich von der Witterung abhängt, so kann es treffen, daß mehrere Winter vergehen, ehe man die erwartete Erscheinung zu sehen bekommt.

Zum Ueberfluß bemerke ich noch, daß sich jeder große, nach Süden freie, nach Norden durch Gebäude oder hohe Wände geschützte, nicht gepflasterte, auch nicht berasete Platz, zu diesem physicalischen Experiment eigne.

J. Eisler,
Apotheker in Ostritz.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 5. Januar 1837.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr.	20 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	— =	— =	— =	27 =	6 =
= = Gerste	— =	25 =	— =	— =	23 =	9 =
= = Hafer	— =	17 =	6 =	— =	15 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Oeffentlicher Verkauf. Königl. Landgericht zu Görlitz.

Das unter Nr. 961 zu Görlitz auf der sogenannten Schanze gelegene, den Geschwistern Lange gehörige Haus, abgeschätzt auf 160 thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf den 3ten März 1837 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Bekanntmachung.

Die Richter Bescherersche Sandschenke Nr. 53 zu Nieder-Halbendorf, Laubaner Kreises, 4545 thlr. 15 sgr. taxirt, soll

den 10. April 1837

Vormittags um 11 Uhr an Gerichtsstelle zu Schönberg meistbietend verkauft werden.

Görlitz, am 24. December 1836.

Das Patrimonial-Gerichts-Amt von Schönberg
mit Nieder-Halbendorf.
Schmidt, Just.

Auction.

Erbtheilungshalber sollen kommenden 16. Januar 1837 und die darauf folgenden Tage die zu dem Nachlasse weil. Herrn Stifts-Secretair Ferdinand Schroffs zu Kloster St. Marienthal gehörigen Mobilien an Instrumenten, Musikalien, Büchern, Meubles, Kleidern, Wäsche, Silber, Porzellain, Glas ꝛc. ꝛc. in der Wohnung des Verstorbenen gegen Baarzahlung in Preuß. Courant an den Meistbietenden verkauft werden.

Wenn dies hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird, so macht man zugleich darauf aufmerksam, daß die Musikalien-Sammlung ausgezeichnet und bedeutend ist, unter den Büchern sich mehrere gute juristische Werke befinden, so wie daß deren Versteigerung in den ersten Tagen der Auction erfolgen wird und daß die diesfallsigen Kataloge an hiesiger Kanzleistelle unentgeldlich zu haben sind. Kloster St. Marienthal, den 12. December 1836.

Stifts-Justiz-Kanzlei allhier.

Es soll die Anfuhr der zum städtischen Baumaterialien-Magazin pro 1837 erforderlichen Materialien an die Mindestfordernden, unter Vorbehalt des Zuschlags und der Auswahl, verdungen werden, und steht Termin dazu

a) für die von den städtischen Bretmühlen anzufahrenden Bretwaaren, zum

12ten Januar c.

b) für die übrigen Gegenstände aber, zum

19ten Januar c.

jedesmal Nachmittags um 2 Uhr, in der Vorstube des rathhäuslichen Sessionszimmers an, weshalb solches für Unternehmungslustige hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 3ten Januar 1837.

Der Magistrat.

Wer noch aus dem Jahre 1836 her die Vergütigung für Lieferungen oder Leistungen an die hiesige Strafanstalt zu fordern haben sollte, wird hierdurch aufgefordert, sich bis zum 20sten d. M. zu melden, da spätere Reclamationen unberücksichtigt bleiben müssen. Gleichzeitig aber werden auch alle Restanten an die sofortige Einzahlung ihrer Schuld erinnert.

Görlitz, den 5. Januar 1837. Königliche Zuchthaus-Direction.
Heinze.

Auctions = Anzeige.

In dem Friedemannschen Auctionslocale sollen den 17. Januar d. J., Vormittags um 9 Uhr, eine bedeutende Parthie lackirte Blechwaaren, als:

Koffeebreter von allen Größen mit plattirten Rändern, Fruchtkörbchen, Leuchter, eine große Tischlampe mit Glocken, zwei Ladenlampen mit Cylindern, Theemaschinen, Büchsen &c.

meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 10. Januar 1837. Hoffmann, Auctions-Commissarius.

Auctions = Anzeige.

In dem Brauhofe des Herrn Wagenbauer Lüders hierselbst soll

Donnerstag den 19. Januar d. J. Nachmittags um 2 Uhr

ein daselbst untergebrachter in vorzüglich guten Zustande befindlicher viersitziger, in vier Federn hängender, mit Glasfenstern und angeschraubten Reisekoffer versehener Reisewagen öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Courant, verkauft werden. Kauflustige können den Wagen zu jeder schicklichen Tageszeit bei dem Herrn &c. Lüders in Augenschein nehmen.

Görlitz, den 10. Januar 1837. Hoffmann, Auct. Commiss.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine werden gekauft und verkauft, so wie Darlehne gegen pupillarische Sicherheit zu jeder Größe und Verzinsung von 4, 4½ bis 5 pCt. aufwärts nachgewiesen und resp. beschafft, durch das

Central = Agentur = Comtoir, Petersgasse Nr. 276 zu Görlitz.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Hrn. Apotheker König, Steingasse Nr. 92, 1 Treppe hoch.

Auf ein ländliches Grundstück werden sofort 500 Thlr. zu 4 pCt. Verzinsung auf 1ste Hypothek zu leihen gesucht, und es ist das Nähere zu erfahren beim

Privatsecretair Stürzenbecher,
wohnhaft: Oberkahle Nr. 1082.

1500 bis 1800 Thlr. Kassen-Geld, welches nie leicht einer Aufkündigung unterworfen ist, sind gegen hypothekarische Sicherheit, so daß es in der ersten Hälfte des Kaufpreises zu stehen kommt, zum Termin Ostern auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt

August Fritsche, Nr. 48a.

Eine der größten Parzellen auf der vormaligen Viehweide soll baldmöglichst verpachtet werden; darauf Reflectirende erfahren Näheres darüber im Brauhofe des Herrn Rathsherrn Schulz, Petersgasse, zwei Treppen hoch. Görlitz, den 5. Januar 1837.

Kapitalien zu 4, 4½ und 5 pCt. sind sofort auszuleihen, als auch städtische und ländliche Grundstücke zu verkaufen durch den Agent Stiller, Nikolaigasse Nr. 292.

Anerbieten.

Ein Mann, welcher die Kunst: Breslauer Liqueure zu bereiten, vollkommen versteht, ertheilt darin Unterricht. Derselbe bleibt, wohin er gerufen, so lange, als es die Anfertigung aller nur vorkömmlichen Sorten Aquavit's, Rosoli's und Liqueure &c. erfordert; unterrichtet dabei höchst gründlich und weiß bei geringen Kosten schon vorhandene Brennereien mit neu anzulegenden Dampf-Destilations-Apparaten zu verbinden. Jetzt auf einer bedeutenden Herrschaft in Schlesien beschäftiget, erwartet er durch unterzeichnetes Comtoir anderweite Aufforderungen.

Das Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz.
Lindmar.

Brauerei = Pacht.

Ein kautionsfähiger Brauer wünscht bald eine Brauerei zu pachten, und erbittet sich desfallsige Anträge unter der Chiffer A. L. Nr. 30 durch

Das Central=Agentur=Comtoir. Lindmar.

Capitalien

jeder Höhe, sind alsbald auszuleihen. Nach Verhältniß gebotener Sicherheit zu 4, 4½ und 5 pCt. Bei pünktlicher Abentrichtung der Zinsen, und wenn überhaupt der Grundschuldner nicht Veranlassung zur Kündigung giebt, können diese ausgebotenen Gelder, ohne Kündigung, auf gewisse Anzahl Jahre haften.

Das Central=Agentur=Comtoir.
Lindmar.

In der Webergasse Nr. 407 ist eine Stube mit Meubles zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In Nr. 263. sind 1, 2, 3 Stuben und 1 Stubenkammer nebst Zubehör zu Ostern zu beziehen.

Ein Quartier mit Meubles für einen einzelnen Herrn, ist zu vermiethen und von jetzt an zu beziehen bei F. Sämann, Brüderstraße Nr. 16.

Eine Stube nebst Stubenkammer auf dem Ober=Steinwege ist zu Ostern zu beziehen; das Nähere besagt die Exped. des Anz.

Am Untermarkte Nr. 323. ist von jetzt an ein Logis nebst Zubehör und einem Verkaufsgewölbe, 1 Treppe hoch, hinten heraus, zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In meinem Hause Nr. 449 am Reichenbacher Thore ist sofort oder von Ostern c. ab, der 3te Stock zu vermiethen und Näheres zu erfahren bei Th. Schuster, Eisenhandlung.

Zwei Stuben nebst Bodenkammer und Holzhaus, sind in Nr. 943 auf der heiligen Grabgasse zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Es ist auf dem Fischmarkte in dem Hause des Herrn Gutte, 2 Treppen hoch vorn heraus, eine große Stube mit und auch ohne Meubles zu vermiethen an 2 Gymnasiasten, oder sonst einzelne Herren, und sogleich zu beziehen.

In Nr. 176 ist eine Stube mit Alkoven und Stallung auf 2 Pferde und auf 2 Wagen Platz, zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst zu erfahren.

Ein schönes großes Quartier ist von 4 oder 5 Stuben nebst allem Zubehör zu Ostern c. zu vermiethen. Zu erfahren in der Neißgasse Nr. 350.

In Nr. 94 am Obermarkte ist ein Logis von 4 Stuben, Gewölbe, Bodenkammer, Pferdestall, Wagenplatz und allem Zubehör zu Ostern zu beziehen. Böhme.

Ein Logis von 4 bis 5 Stuben, 4 Kammern, lichter Küche, Gewölbe, Keller, Holzhaus, ist in Nr. 13 in der Brüdergasse zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In Nr. 121 in der Breitegasse sind 2 Logis mit allem Zubehör zu vermiethen; Näheres darüber bei J. Springer am Obermarkte.

Ein Logis, bestehend aus einer Stube nebst Stubenkammer und Zubehör vorn heraus, ist in der Webergasse Nr. 401 zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In Nr. 284 ist ein freundliches Logis, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, 2 Bodenkammern, Keller und Holzgelaß zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Näheres hierüber eine Treppe hoch zu erfragen.

In dem Hause Nr. 130. am Obermarkt neben der Königl. Steuer ist ein Pferdestall zu zwei auch vier Pferden zu vermiethen; das Nähere daselbst im Hinterhause.

Es wird eine geräumige Stube mit Stubenkammer und Zubehör in der mittlern Stadt von einer geräuschlosen Familie (ohne kleine Kinder) zu nächste Ostern zu beziehen gesucht, und die gefällige Nachricht davon in der Exped. des Anzeigers abzugeben.

In der Krischelgasse Nr. 49 sind 2 Stuben nebst Stubenkammern und Zubehör zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

Auf dem Fischmarkte Nr. 61 ist eine Stube mit zwei Kammern und übrigem Zubehör zu Ostern zu vermiethen; das Nähere besagt der Eigenthümer.

In der Ober-Neißgasse Nr. 352 ist eine Stube und Kammer hintenheraus, an eine einzelne Person zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem Obermarkte Nr. 106 ist 1 Treppe hoch Stube und Stubenkammer, so wie auch 2 Treppen hoch die ganze Etage zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen; aller nöthiger Beilaß kann zu beiden Quartieren gegeben werden, eine Stube 2 Treppen hoch, kann sogleich bezogen werden.

Avertissement.

Lebens-Versicherung.

Die auf einen Actien-Fonds von Einer Million Thaler Preuß. Courant gegründete Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft hat nach erfolgter Allerhöchster Bestätigung ihrer Verfassungs-Artickel ihre Geschäfte eröffnet, und für die Stadt Görlitz nebst Umgegend den Herrn

Wilhelm Mitscher

zu ihrem Agenten ernannt. Umständlichere Nachrichten über die Verfassung und Grundsätze der Gesellschaft können bei demselben in Empfang genommen, und Versicherungs-Anträge angemeldet werden.

Uebrigens ist auch eine allgemeine Nachricht diesem Blatte als Beilage hinzugefügt.

Berlin, am 2ten Januar 1837.

Direction der Berliner Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
C. W. Brose. C. G. Brüstlein. J. Friebe.
F. G. von Halle. Directoren.
Lobeck, General-Agent.

Stearin-Lichte, das Pfund zu 8 sgr., bei Parthien noch billiger empfiehlt
Julius Heyne, Heringsmarkt Nr. 262.

Einige Claviere zu beliebigen Preisen sind käuflich zu haben, so wie alle Claviatur-Instrumente reparirt und gestimmt werden, in Nr. 106 neben dem weißen Rosse, bei Schirach jun.

Ein neuer moderner Schlitten steht in der Rosengasse beim Sattler Hübeler zu verkaufen.

Bestellungen auf Torf vom Dominium Kaltwasser sind bei Herrn Lohnkutscher Finster in der Steingasse abzugeben.

Von heute ab wohne ich im Brauhofe des Herrn Justitz-Commissarius Langer Nr. 231 in der untern Langengasse eine Treppe hoch hinten heraus. Heinrich Bode, Glasermstr.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Knopfmacher-Profession zu erlernen, findet sogleich ein Unterkommen bei dem Knopfmacher Blachmann.

Zwei Gebett Betten in sehr gutem Zustande sind zu vermiethen Nonnengasse Nr. 78 zwei Treppen hoch. Bischof.

In Nr. 258 bei dem Tischlermeister Bugwitz ist eine Wäschrolle zu verkaufen.

Von heute ab fertigt täglich frische Pfannkuchen die Conditorei in der Petersgasse.

Einem hiesigen geehrten Publikum und der Umgegend wird von unterzeichnetem Mittel ergebenst bekannt gemacht, daß vom 16ten d. M. an täglich frischbackene Prezeln bei den nachbenannten Meistern zu haben sind: Prietzel. Letsch I. August Weise.

Das Bäckermittel hierselbst.

Alte Frühbeet-Fenster von verschiedener Größe sind im Garten Nr. 1086. auf der Kahle zu verkaufen.

Bettfeder-Reinigungs-Anstalt in Görlitz.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß auch während der Wintermonate bei vorheriger Bestellung täglich Federn gereinigt werden können.

Th. Schuster,
Besitzer der Bettfeder-Reinigungs-Anstalt am Reichenbacher Thore.

Daß bei mir alle Sonn- und Donnerstage (wo möglich auch alle Tage) frische Pfannkuchen zu haben sind, macht ergebenst bekannt Reget Meilly, Conditor,
am Obermarkt neben der Königl. Steuer.

Einem hochverehrten Publikum beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mich noch 14 Tage hier aufhalte, und bemerke zugleich, daß wer binnen einem Jahr eine Wanduhr von mir gekauft hat, woran sich innerhalb dieser Zeit ein wesentlicher Fehler gefunden, ich mich erbiete, solche unentgeldlich in Stand zu setzen. Auch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich gegenwärtig hier in meiner Niederlage einen bedeutenden Vorrath von allen möglichen Sorten Schwarzwälder Wanduhren habe; so wie auch verschiedene Sorten der sogenannten ganz kleinen Schwarzwalder Uhrchen und auch eine sehr schöne Flöten-Uhr sind bei billigen Preisen und reeller Bedienung stets regulirt vorräthig zu haben; auch verbürge ich mich ein Jahr für deren Richtigkeit.

Jakob Fleig, im Gasthof zur Stadt Berlin.

Daß meine jetzigen Verhältnisse es erlauben, dem Unterrichte im merkantilischen Rechnen, Buchhalterei und dergl. mich wieder mehr zu widmen, auch mit fertigen und Revision anderer Rechnungen zu beschäftigen, mache ich zur gefälligen Beachtung hiermit ergebenst bekannt, mit der Bitte, mich mit geneigtem Zutrauen zu beehren. Hoch,
Kränzelgasse Nr. 377.

Zwei neu verfertigte Flügelfortepiano's stehen zum Verkauf im Böttcherschen Brauhofe Nr. 209. Fortange, Instrumentenbauer.

Sonntag den 15. wird von Nachmittags 4 Uhr an Concert und dann Tanzmusik gehalten, wozu recht zahlreich einladet Klare.

Künftigen Montag ladet Nachmittags zu warmer Wurst und Abends zur Tanzmusik ein
Clauder.

Es ist am Sonntage ein Schlüssel verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Expedition d. Bl. gegen ein kleines Douceur abzugeben.

Ball = Anzeige.

Sonntag den 15. d. M. wird bei Endesgenannten ein Ball gehalten werden. Das Entrée ist 7 sgr. 6 pf., Damen sind frei. Für prompte Bedienung und gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt seyn. Es ladet hierzu ergebenst ein

Kloß
in Hochkirch.

Zwei neue Tractätchen Nr. 74 „Simon Flade" und Nr. 75 „Kurze Beantwortung der vornehmsten Einwürfe, welche gewöhnlich wider das Christenthum vorgebracht werden," sind aus Berlin eingegangen. Ersteres ist besonders geeignet, arme mit Kummer und Sorgen Ringende, zufrieden, frisch und fröhlich zu stellen; — Letzteres aber ist sehr ernst, und wird sich schwerlich in unserm am wahren Glauben banquerott gewordenen Zeitalter der sehr erwünschten Auf= und Theilnahme zu erfreuen haben. — Die Mitglieder des Tractat=Vereins werden ersucht, gedachte Tractätchen bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen.

Nathaniel Finster, Vorsteher.

Auf dem Wege von Cunnersdorf bis Görlitz hat sich ein graustriemiger Fleischerhund mit 4 weißen Füßen und Ring um den Hals eingefunden, welchen der Eigenthümer beim Gärtner Schulze in Moys Nr. 24 zurück erhalten kann.

Auf dem Saale des Herrn Günzel wurde ganz augenscheinlich ein rothes Merino=Umschlagetuch entnommen; diejenige Person wird hiermit gewarnt, solches stillschweigend abzugeben, oder jenes öffentlich verlangt werden würde.

Am 8. Jan. ist eine Schuhmacher=Meßlade vom Steinwege bis auf den Fischmarkt verloren gegangen; der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe in Nr. 137 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

F. Eduard Sahr.

Ein carmoisinseidner Strickbeutel, in welchem ein Geldbeutel und ein Schnupftuch befindlich, ist am Montage von der Webergasse bis auf den Obermarkt verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein angemessenes Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Vierte Auflage!!!

Großer Nutzen aus dem Mist=Dampf.

Von J. J. Waibel. Vierte, von einem prakt. Landwirthe umgearbeitete Aufl. Preis 5 sgr.
Vorräthig in der

Grüson'schen Buch= und Kunsthandlung in Görlitz.

Von dem Förster A. F. Frehse ist jetzt erschienen:
Der zuverläßige Rauchwerksfänger mit Beziehung auf eine neu erfnndene Verbesserung am Tellereisen, oder praktische auf Erfahrung gegründete

Anweisung zum Fang der Raubthiere und Raubvögel.

8. Mit Kpfrn. geh. 15 sgr. Hamburg, Herold.

Vorräthig

in der **Grüson**schen Buch= und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)

Nebst einer Beilage der Heynschen Buchhandlung und einer von der Lebensversicherungs=Gesellschaft zu Berlin.